



Pfarrblatt



RICHTUNGS- WECHSEL



Impressum: Medieninhaber,
Verleger und Redaktion: Röm. kath.
Pfarrämter Bärnbach und Salla;
**Redaktions-, Beitrags- und
Informationsteam:** Pfarrer Winfried
Lembacher, Martin Kleindienst, Ilse
Bell, Pfarre Salla, Kerstin Budinsky;
Fotos: Pfarrer Lembacher, Pixabay,
Sonntagsblatt, Katholische Kirche
Steiermark, Foto Koren, Bestattung
Köflach, Woche Zeitung, Bestattung
Voitsberg, Adolf Reiner, August
Rieger, Regina Ofner, Josef
Traussnigg, Bestattung Pinter;
Kerstin Budinsky, Karl Mayer,
Freepik, Elisabeth Maderbacher,
Franz Kern
Druck und Satzfehler vorbehalten.
Layout: Redaktionsteam
03142/62581
Druck: Druckhaus Moser GmbH,
Voitsberg

Worte

des

Pfarrers



Bild/Textzusendungen für die
nächste Ausgabe:
10. Oktober 2024
Erscheinungstermin für das
nächste Pfarrblatt 01.11.2024

Seelsorgeraumsleiter: Pfarrer Martin
Trummler 0676/8742 8965
Seelsorgeraumführungsteam:
Martin Rapp 0676/8742 6847
Elisabeth Maderbacher
0676/8742 6887
Team-Pfarrer: Mag. Winfried
Lembacher 0676/8749 5632
BÄRNBACH - Piberstraße 15, 8572
Bärnbach; 03142/62581
E-Mail: baernbach@graz-seckau.at
Kanzlei: Mo,Di,Do,Fr 9 - 11 Uhr
Mo 14 -15.30 Uhr; Kerstin
Budinsky

SALLA - Dorf 23, 8592 Salla
Adolf Reiner: 0676/86640252
E-Mail: johann.leitner@maria-
lankowitz.at
Kanzlei: nach Vereinbarung
Homepage der Pfarren: <https://sr-voitsberg.graz-seckau.at>

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Thema dieses Pfarrblattes lautet Richtungswechsel. Immer wieder reden wir von Änderungen, Neuausrichtung, Besinnung und Neuem. Jede Veränderung hat Konsequenzen, die meist Vor- und Nachteile bringen. Ein Richtungswechsel soll uns nicht von unserem Grund weiter abbringen, sondern weiterhelfen, die richtigen Wege zu finden. Es gilt gut zu prüfen, worauf wir uns einlassen und was wir loslassen. Wir können auch nicht alles verstehen und lösen, aber oft ist ein Richtungswechsel ein Schritt zum richtigen Weg, die Dinge positiver zu sehen. Wir brauchen immer wieder Pausen, Schritte zurück oder eben einen Richtungswechsel, um neue Perspektiven zu bekommen und aus festgefahrenen Spuren auszubrechen. Umkehren, vergeben, neu anfangen, Neues wagen und den Blick auf die Menschen bewahren, das lässt uns am besten in der Welt bestehen.

Auch die Kirche möchte neues wagen, bewährtes pflegen und auch manches Alte ziehen lassen und verabschieden. Sehen wir einfach einmal das viele Gute, das wir haben und erleben dürfen. Nicht umsonst ist diese Welt gottgewollt und in Freiheit lässt Gott uns auf der Welt sein.

P. Anselm Grün schrieb einmal: "Lasst uns jeden Tag voller Liebe und **Mitgefühl** leben. So können wir Frieden in uns selbst und in der Welt schaffen." Nehmen wir uns Zeit in uns hinein zu hören und bleiben wir auf diesen Spuren unterwegs, um Kraft für uns zu tanken und unsere Aufgaben für Gott und die Welt im positiven Vertrauen zu erfüllen. Gerade die Urlaubszeit bietet uns dazu Gelegenheit.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit, Pfarrer Winfried Lembacher

Winfried Lembacher

Pfarrer Winfried Lembacher

Nach 5 Jahren Dienst bei uns im Bezirk müssen wir uns von Seelsorger Andrzej Szulczynski verabschieden. Viele Kilometer war er zwischen den Pfarren unterwegs und es hat uns gefreut, dass Bärnbach und Salla die Hauptgebiete waren.

Lieber Herr Seelsorger Andrzej! Danke für Ihre Bereitschaft, in den Pfarren des Seelsorgeraumes Voitsberg Dienst zu machen. Die Gottesdienste waren feierlich und mit einer spirituellen Tiefe gestaltet. Ihr schöner Gesang wird uns in Erinnerung bleiben. Es hat uns immer gefreut, dass Sie sich Zeit genommen haben, die Messe mit uns zu feiern. Ihre Nähe zu Sr. Faustyna und Papst Johannes Paul II hat oft Ihre Predigten geprägt. Wir gratulieren auch zum Abschluss der Doktorarbeit. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit, alles Gute weiterhin und viel Freude im Dienst der Kirche. Möge Gott Sie segnen und auf Ihrem weiteren Weg begleiten.

Die Pfarrgemeinderäte und Bevölkerung vom Seelsorgeraum!



Peter und Paul

Am Sonntag, 30. Juni fand das Kirchweihfest zu Ehren unserer Ortspatrone Petrus und Paulus in Salla statt. Die heilige Messe wurde heuer vom Göstinger Chor aus Graz musikalisch umrahmt. Im Anschluss fand die Prozession begleitet durch den Musikverein und Kirchenchor Salla statt. Nach Gottes Segen traf man sich traditionell auf der Schrotterwiese zum Fest der Freiwilligen Feuerwehr Salla, wo die Besucherinnen und Besucher ein wunderbares, abwechslungsreiches Konzert vom Musikverein Salla erwartete. Auch dieses Jahr wurden Ehrungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des MV Salla vergeben. Beim diesjährigen 130-Jahre-Fest der Freiwilligen Feuerwehr wurde auch eine Chronik zum Verlauf und der Entwicklung der Feuerwehr vorgestellt. Wir danken allen Beteiligten für die Mitwirkung dieses schönen Festes!



Salla

Warum (k)ein Richtungswechsel? Turn to god! *Von Kerstin Budinsky*

Bestimmt haben noch viele die Bilder jener Austrian Airlines-Maschine im Kopf, die am 9. Juni (auf der Flugstrecke Palma de Mallorca – Wien), direkt in eine Gewitterzelle steuerte.

Dass die Maschine in Schwechat landen konnte und keiner der Passagiere und der Crew verletzt wurde, grenzt an ein Wunder.

Es müssen viele Schutzengel an diesem Nachmittag am Himmel unterwegs gewesen sein, denn der Anblick, des vom Hagel zerstörten Airbusses, ließ einem den kalten Schauer über den Rücken laufen.

Warum die Crew die Maschine geradewegs in das Gewitter steuerte und dieses nicht umflog, ist derzeit noch Stand der Ermittlungen.

Sehr aktuell ist im Moment auch die Umfrage der Kirche zum Thema „Zukunftsweg“.

Befragt wurden Hauptangestellte und Ehrenamtliche bezüglich Ihrer (Un)Zufriedenheit mit der Katholische Kirche.

Das Ergebnis ist „gut“. 65% der Mitarbeiter (Haupt- u. Ehrenamtliche) haben teilgenommen und so entschieden. Im Durchschnitt wird die Zufriedenheit mit 2,39 (von 6) bewertet. Wobei die „Tätigkeit“, sozusagen „ein Mitgestalten des kirchlichen Lebens vor Ort“ mit der Quote 1,8 den höchsten Stellenwert aufweist. Es hat einen persönlichen Mehrwert, in der Kirche haupt- bzw. ehrenamtlich tätig zu sein.

Ich persönlich kann bestätigen, dass die Arbeit in der Kirche erfüllend ist. Geht es dabei doch sehr stark um emotionale Seelenarbeit. Man trifft (meistens)

auf Menschen, die im Moment der Begegnung ihr Gefühl in den Vordergrund stellen. Sie sind nicht aus Konsuminteresse gekommen und um käufliche Güter zu erwerben, nein, sie sind gekommen um eine Dienstleistung für ihre Innenwelt in Anspruch zu nehmen. Es ist eine Herzensangelegenheit um die Taufe des Kindes, eine kirchliche Hochzeit oder die Verabschiedung eines lieben Menschen zu bitten.

Kirchenaustritte sprechen eine andere Sprache. Gehen Herzensangelegenheiten verloren? Sind Gefühle, die am Herzen rütteln, bald Vergangenheit?

Wo geht sie hin die Sanftheit, die wir in einer lauten, schnellen Welt verloren haben und die wir jetzt dringender bräuchten als je zuvor? In einem Vortrag habe ich gehört, dass wir an einem Vormittag mehr Informationen aufnehmen als ein Mensch im Mittelalter in seinem ganzen Leben. Wir leben in einer Zeit, in der innerhalb der letzten 100 Jahre so viel Neues entstanden ist und weiter entsteht. Was heute neu ist, ist morgen schon wieder Schnee von gestern. Wie soll unser Gehirn all das verarbeiten? Es tut es

nicht. Daher findet unser Geist keine Ruhe mehr. Unser Gefühl ist da unbrauchbar, wenn unsere Sinne überladen werden. Wir spüren nur noch eines – Überforderung!

Wäre es nicht wirklich JETZT an der Zeit einen Richtungswechsel zu machen? Einfach mal wieder fühlen? Die Augen zu schließen und nur still da zu sein. Wir können versuchen Gottes Stimme zu hören und zu antworten. Es ist unsere Ursprache. Nur in der Stille und im Austausch mit IHM können wir vielleicht doch noch Gefühl und Frieden finden.

Einladung

U-Turn – von Jugendlichen für Jugendliche

Vom 30.8. bis 1.9. in Graz-St. Peter

Infos und Karten unter: uturngraz@outlook.com

**Richtungswechsel?
Hier bist du nicht allein!**

U-TURN | DIE VISION

TURN TO GOD
TURN TO YOUR NEIGHBOUR
TURN TO YOURSELF

SIE AUS
INFORMATIONEN
30. AUG - 31. 01. SEP
Pfarre Graz-St. Peter

U-Turn 2024
Freitag 17:00

Wir laden dich herzlichst zu U-Turn in Graz ein.
Die Band Connected begleitet das Fest musikalisch.

Lobpreis | Input | Versöhnung | Lobloop

| 30. August bis 01. September 2024 |

GOTT IS MA UNTAKEMMA

Griaß di Gott, ich weiß nicht ob du da oben mitbekommst, was da herunten gerade passiert. Deine letzten aufbauenden Worte sind auch schon ein bisschen länger her und ich frag mich, ob du mir nicht mehr zu sagen hast. Zumindest hör ich NICHTS. Und ich sag dir wie es ist, ich hätte dich die letzten Wochen dringend oft einmal gebraucht. Aber Glaube ist ja eine feste Zuversicht für das was man erhofft und ein nicht zweifeln an dem was man nicht sieht. Aber wenn ich in tiefster Dunkelheit das Wort Hoffnung in mein Herz schreibe, kann es trotzdem niemand lesen. Du bist doch das Licht der Welt, oder du bist es einmal gewesen, also warum sagst du nichts? Wenn ich dich frage, warum Menschen leiden und Kinder sterben, warum sagst du nichts, wenn ich dich frage wo du bist?

Als damals meine Welt dunkel geworden ist, habe ich geschrien und ich war mir nicht mehr sicher ob du eigentlich irgendwas hörst. Herrgott, bist du taub oder blind? Oder hast du nur vergessen, dass wir eigentlich deine Kinder sind? Du hast nie irgendwas gesagt und ich habe dein Schweigen nicht verstanden. Hab dein Schweigen dann verwandelt in ein Zeichen der Hoffnungslosigkeit. In einer Zeit, als ich dich als Turm, als Fels, als Vater gebraucht hätte. Gezeigt hast du mir dich aber immer nur als Stille. Als Nichts. Als jemand, der sich einer Antwort entweder zu schade oder zu feige dafür ist. Und ich hab mich verloren in meinem eigenen dunklen ICH. Und ich hab nicht gecheckt, dass nicht du dich vor mir sondern ich mich vor dir verstecke. Und an meinem dunkelsten Tag, an dem ich den Vers „Der Herr rettet jene, die alle Hoffnung verloren haben“ durchgestrichen, zerrissen und weggeworfen habe, an genau dem Tag, hast du mich aufgefangen.

Und ich hab nichts mehr gesagt, weil ich da verstanden habe, dass ich dich nicht höre sondern spüre. Auch wenn ich dich nicht sehe, bist du bei mir. Ich habe verstanden, dass ich nur bei dir Heimat finden kann und du bist mir nicht untergekommen. Du warst immer da. An jedem Tag, zu jeder Zeit. Immer wenn ich mir fremd war, warst du bereit mich zu lieben. Du warst bereit mich anzuschauen. Immer dann, wenn ich mein eigenes Spiegelbild nicht ausgehalten habe. Und du hast nichts mehr gesagt, weil Worte aufhören, wo deine unendliche Gnade anfängt zu greifen. Aber es ist nicht immer leicht sich in deine Arme fallen zu lassen. Es ist nicht immer leicht sich lieben zu lassen. Und immer wenn ich gesagt habe „Nein Gott, heute nicht!“ dann hast du gesagt „Mein Kind, heute erst recht!“. Und ja,



die Welt ist nicht nur gut und das Leben ist nicht immer leicht und ich weiß, dass auch wenn die Sonne nicht scheint, dein Licht immer leuchtet. Also danke Herr, danke, dass du unser Regen bist. Danke, dass du in unserem Schweigen sprichst und in unserer Leere bleibst. Und Herr, jetzt bitte ich dich, bitte vergib du dort, wo ich nicht bereit dazu bin. Bitte lieb du die Menschen, für die ich im Moment leider nichts anderes als Gleichgültigkeit übrig habe. Immer wenn ich es nicht schaffe, weil ich verletzt bin, weiß ich, du bist es nicht. Du bist es nie, weil dein Wesen so viel größer ist.

Bist DU bereit für Ihn? Gott will für jede und jeden von uns kämpfen. Und Hoffnung ist nicht an Sprache gebunden. Ich habe gelernt, dass Schweigen oft ein sehr guter Anfang ist. Denn auch, wenn ich nichts zu sagen habe, da jemand ist, der mich hört. Gott ist einer, der sich um dich und um mich kümmert. Und er war immer da, ich hab ihn nur nicht immer gehört. Und es ist ein Wahnsinn, dass er an meinen Zweifeln nicht zerbricht und dass er drüber steht. Er steht drüber über all das Leid, ist unserer Jammerei nicht leid und er ist es so sehr wert, nicht nur in der Dunkelheit angerufen zu werden. Aber manchmal fühlen wir uns zu wenig geliebt und an manchen Tagen ist es leichter sich sagen, dass es wahre Liebe gar nicht gibt. Aber eines sag ich dir heute – es gibt sie! Und egal wo du bist, Licht wird dich wieder finden, dich wieder umgeben und alles erhellen und leichter machen, wenn du mutig genug dazu bist, deine Augen aufzumachen, und sie nie, nie wieder zu schließen.

Helene Ziegler, Salzburg (Youtube-Video)

Wenn du noch mehr berührende Zeugnisse über persönliche Gotteserfahrungen hören möchtest, dann kannst du das auf Youtube unter
GOTT IS MA UNTAKEMMA

Geschichten der Hoffnung; www.gottkennen.at

Campus für Christus Österreich; Trägerschaft: Katholische Kirche, Erzdiözese Salzburg, Junge Kirche - Evangelische Allianz Salzburg, Loretto, Alpha Österreich, SHINE, BLB, ÖSM, GAIN

Ein viertel und fast ein halbes Jahrhundert lang

Es ist eine sehr lange Zeit, auf die unsere Ehrenamtlichen Monika und Martin Kleindienst hier zurückblicken können. Das Ehepaar aus Bärbach unterstützt die Pfarre bereits seit 25 Jahren mit ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit. Als Mesner(in), Pfarrgemeinderat(rätin), Kirchenreiniger(in), Koch, Wortgottesdienstleiter(in), Lektor(in), Kommunionsspender(in), Hausmeister uvm kann man sie in der Pfarre Bärbach erleben. Es war an der Zeit, dafür einfach einmal im Zuge einer Dankesmesse „VERGELT's GOTT“ zu sagen.



Ganze 45 Jahre kümmert sich Frau Sieglinde Blümel als Ehrenamtliche um zahlreiche Tätigkeiten in der Pfarre Bärbach. Ihren Namen liest man bereits in der Kirchenchronik aus dem Jahre 1979. Pfarrgemeinderätin, persönliches Besuchen von Gratulanten wie auch von Kranken und Einsamen, das jahrzehntelange Binden der Erntekrone (die Vorbereitungen beginnen bereits im Frühsommer), die Betreuung und Seelsorge der Senioren und Seniorinnen ist ihr seit eh und je ein wichtiges Anliegen. Dass man dieses Jubiläum öffentlich während einer Hl. Messe feiern musste, war Herrn Pfarrer Lembacher ein großes Anliegen. „Vergelt's Gott 1000fach, liebe Sieglinde!“



Fotos: Franz Kern

Die Pfarre Bärbach ist stolz auf ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter! Wer die Pfarrblätter laufend liest, dem werden viele Gesichter immer wieder unterkommen. Die einen können mehr ihrer Zeit schenken, andere weniger. Aber eigentlich geht es doch um ein Miteinander. Gemeinschaft macht stark und kann vieles bewirken. Man bekommt so viel mehr zurück als man gibt. Ehrenamt edelt den Menschen und macht ihn reich.

Kerstin Budinsky



Fotos: Agathon Koren, Köflach

Erstkommunion und Firmung



Die Kirche ist im Sommer Modus

Die Hitzewelle ist im Anmarsch. Hohe Temperaturen werden erwartet. Viele Menschen suchen erholsame kühle Orte auf. All jene die dies tun wollen lädt die Kirche zum Verweilen ein, und Abkühlung in Kirchgebäuden zu suchen. Erfrischen Sie sich doch in unseren Kirchen, denn viele unserer Kirche sind offen, kühl und bieten Stille. Mann kann man auf den Plakaten bei offenen Kirchentüren lesen, dass alle herzlich willkommen.

Wenn es in der Wohnung oder auf der Straße zu heiß ist, sind die Kirchen (noch) meist angenehm kühl, und zudem still. Nehmen Sie sich ein gutes Buch mit oder genießen Sie die Stille. Dem lieben Gott sind alle willkommen.“ Es tut gut, sich einfach hinzusetzen und ein wenig auszurasen. Kommen Sie ruhig herein, Gott freut sich über jeden, der in sein Haus kommt. Die meisten unserer Kirchen sind täglich geöffnet. Mir ist es ein großes Anliegen, dass unsere Kirchen für alle offen stehen. Denn beim lieben Gott sind alle willkommen. Nur wir Menschen schließen einander oft aus, und machen voreinander die Türen zu. Daher lade ich sie ein, wenn Sie die Zeit und Möglichkeit haben, machen sie eine kleine Rast im kühlen Kirchenraum. Da haben sie Zeit zum Nachdenken, Durchatmen und Beten.

Und wenn die Kirchentüre nicht offen steht, zögern Sie nicht, sie zu öffnen. In diesem Sinne liebe Pfarrgemeinde. Wenn es Ihnen zu heiß wird, setzen Sie sich doch einfach in eine Kirche, und genießen Sie die Ruhe und Stille in einer kühlen Umgebung. Herzlichst ihr Kleindienst Martin GfV PGR



JUNGSCHARSTUNDEN



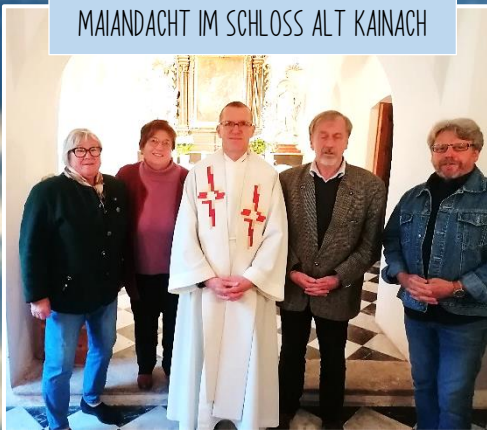
PFARRERBESUCH IM KINDERGARTEN KRAMBAMBULI

MUSIKALISCHE MESSGESTALTUNG DES SINGKREISES ST. BARBARA AM PFINGSTSONNTAG



Foto: Franz Kern

MAIANDACHT IM SCHLOSS ALT KAINACH



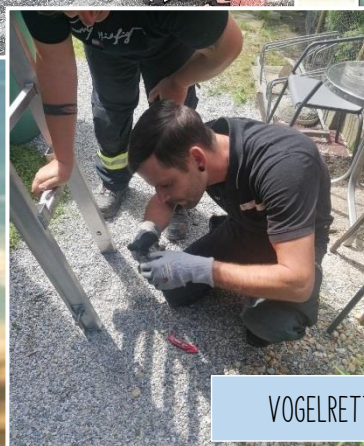
SCHULGOTTESDIENSTGESTALTUNG



Digital-
Express-
Ausarbeitung

FOTO-agathon-KOREN

AM HAUPTPLATZ IN KÖFLACH UND VOITSBERG



VOGELRETTUNG DER FEUERWEHR



SOZIALER EINSATZ DER FIRMLINGE

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen

Trauungen und Segnungen in Bärnbach
Melissa Ofner und Andreas Klanatzky

Trauungen und Segnungen in Salla
Manuela Schultschik und Andreas Schrotter

Taufen in Bärnbach

Matteo Thomas Gratzler, Lieboch
Lina Grabner, Voitsberg
Matteo Hobacher-Pözl, Bärnbach
Liara Elina Masser, Preding
Jonas Hausegger, Bärnbach
Jonas Konstantin Pichler, Söding
Paulina Bernsteiner, Voitsberg
Valentin Luca Bliem, Bärnbach
Leander Philipp Zierler, Wien
Theo Philipp Gufler, Graz
Ilvie Maria Hahnkamper, Köflach
Finn Daniel Hammer, Voitsberg
Maximilian Manuel Hammer, Voitsberg
Matteo Kneißl, Voitsberg
Levi Zeck, Rosental a. d. Kainach

Zum 101. Geburtstag
Anna Weißensteiner

Zum 97. Geburtstag:

Ing. Franz Gaisch

Zum 93. Geburtstag:

Josef Repitsch

Martha Reinprecht

Zum 91. Geburtstag:

Gottfried Penz

Friedrich Paulitsch

Zum 90. Geburtstag:

Elisabeth Scherz

Zum 85. Geburtstag:

Aloisia Neibert

Peter Mürzl

Sofie Siedler

Gertrude Scherz

Ernestine Eisenhutter

Theresia Mörth

Zum 80. Geburtstag:

Franz Zirkl

Bettina Hittaller

Rosemarie Kalcher

Fritz Pay

Gott gewährt dem Menschen Zeit und Möglichkeit zur Umkehr. Seine Geduld ist unsere Rettung!



WIPPEL
FACHDROGERIE



KULTURCAFÉ
BÄRNBACH

Piberstraße 9, 8572 Bärnbach

Tel.: +43 676 76 00 622

E-Mail: office@kulturcafe-baernbach.at

www.kulturcafe-baernbach.at



Gasthaus Zum Piberegg

Pächter: Günter Bardel

Josef Roll-Siedlung 33, 8572 Piberegg

☎ 03142/20610

☎ 0676/3375475

✉ guenter.bardel@gmx.at

EDLER HOLZ
Qualität



AMALIA PERSCHTHALER



GERLINDE KÖCK



HERBERT PRETENTHALER

Seit Tagen schmerz mein
Herz mich sehr,
dieser Verlust traf mich so
schwer!
Ich spüre keine Freude
mehr,
drum bitte ich - Hilf Du
mir, Herr!

Doch weil ich Dir nichts
geben kann,
nimm meinen Schmerz als
Opfer an.
Und segne dafür
jedermann,
der fern von Dir - nicht
glauben kann.

So hat der Schmerz doch
einen Sinn.
Nimm an, ich geb' dir alles
hin.
Denn durch Dein Wirken -
wie es mir schien -
find ich dann wieder Trost
darin.

Kerstin Budinsky



KARL STRABLEGG



KAROLINE PFLERGER



ROSI PREGARTNER



MARIA WOISINGER



ANDREAS RUMPF



NORBERT KOMPASS

Gedenkgottesdienst für die
Verstorbenen der Monate Mai
bis Juli 2024
So., 4. Aug. um 10 Uhr
St. Barbarakirche

+++ ALOIS SPIRK +++

DANKE! Pfarrer Hans Fuchs

Mit 1. September wird Pfarrer Hans Fuchs seinen wohlverdienten Ruhestand antreten und nach 38 Jahren im Bezirk Voitsberg die Weststeiermark verlassen: Von 1986 bis 1992 war er Kaplan in Voitsberg, ab 1992 Provisor und seit 2008 Pfarrer in Piber, wo er mit zahlreichen Aktivitäten über den „normalen Pfarrer-Alltag“ nachhaltig für eine lebendige Pfarre gesorgt hat: Er organisierte zahlreiche Kulturreisen und Wallfahrten, pflegte Partnerschaften mit Pfarren in Zimbabwe (bis 2000) und Tanzania (2001 bis jetzt), sorgte mit notwendigen Renovierungsprojekten und einer neuen Orgel für einen würdigen Zustand der Pfarrkirche und legte sogar einen Weingarten an. Seine Tätigkeit als Religionslehrer an der BHAK/BHAS Voitsberg (bis Ende des Schuljahres 2018/19) hatte zur Folge, dass er von seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern überdurchschnittlich oft für Taufen und Hochzeiten angefragt wurde. Seine große Leidenschaft ist die Musik, der er sich mit großer Begeisterung widmete: Als Sänger (er ist Gründungsmitglied des Vokalensembles „cappella nova graz“ und war viele Jahre Bassist dieses Ensembles) und auch als Organisator von Konzerten wie "Musica Sacra Piber". Die einzigartige Akustik „seiner“ Kirche, die weit über die Landesgrenzen hinaus Musiker anzog, kam durch seine kirchenmusikalischen Projekte erst richtig zur Geltung. Am 25. August wird Hans Fuchs seine letzte Sonntagsmesse als Pfarrer von Piber feiern. Dabei soll nicht ABSCHIED sondern DANK das Thema sein: Ein festlicher Dankgottesdienst für sein jahrzehntelanges Wirken in der Pfarre Piber.

MARTIN M. TRUMMLER; auch im Namen der Pfarrgemeinderäte und Priester

Intentionen Pfarre Bärnbach

Donnerstag	01.08.	18.00	+ Hans u. Magdalena Laczay von den Kindern
Sonntag	04.08.	10.00	Gedenkgottesd. f. d. Verstorbenen d. letzten 3 Monate; 1+ Friederike Birnstingl
Dienstag	06.08.	18.00	2+ Aloisia Gaisch
Mittwoch	07.08.	8:00	1+ Adelheid Kreiner
Donnerstag	08.08.	18:00	2+ Markus Gspurning
Freitag	09.08.	8.00	Für + Gerlinde Köck
Sonntag	11.08.	10.00	Für die Pfarrgemeinde
Dienstag	13.08.	18.00	Für + Johann u. Zenzi Fromm
Donnerstag	15.08.	10.00	Maria Himmelfahrt ; 1+ Sepp Holler Kräutersegnung
Freitag	16.08.	8.00	3+ Helga Gartner
Sonntag	18.08.	10.00	Für die Pfarrgemeinde; 1+ Helene Lackner-Mayr
Mittwoch	21.08.	8.00	3+ Roman Seewald; 3+ Jasmin Kanner
Freitag	23.08.	8.00	2+ Anna Kalbacher
Samstag	31.08.	18.00	Für + Karl Mandl von Melinda und Fabia
Sonntag	01.09.	10.00	Pfarrfest ; Für die Pfarrgemeinde; + Pf. Friedrich Zeck, Franz Derler, Erwin Klyvinij
Freitag	06.09.	8.00	2+ Wilhelm Schleinzer; 3+ Matthias Neibert
Dienstag	10.09.	18.00	2+ Max Kolli; 6+ Maria Marguc
Freitag	13.09.	8.00	1+ Sophie Schmelzer
Sonntag	15.09.	10.00	Für die Pfarrgemeinde
Mittwoch	18.09.	8.00	1+ August Pfundner
Donnerstag	19.09.	18.00	7+ Helma Riegler; Willi u. Gertrude Trinkaus, Rudi und Emma Appler
Samstag	21.09.	18.00	2+ Hilde Karpf
Sonntag	22.09.	10.00	Für die Pfarrgemeinde; 1+ Friedhelm Harkam; 2+ Gabriele Fuchs
Mittwoch	25.09.	8.00	1+ Irmgard Hermann
Freitag	27.09.	8.00	1+ Georg Hoschke
Samstag	05.10.	18.00	3+ Lotte Manco; + Anna Konrad
Sonntag	06.10.	10.00	Erntedank ; Für die Pfarrgemeinde; 8+ Kaplan Reinhold Kindler
Samstag	12.10.	18.00	12+ Irene Zwanzger; 3+ Erna Jeszenszky; 3+ Emma Weber
Sonntag	13.10.	10.00	Für die Pfarrgemeinde
Samstag	19.10.	18.00	2+ Helfried Bauer
Sonntag	20.10.	10.00	Für die Pfarrgemeinde; 1+ Johann Trolp
Donnerstag	24.10.	18.00	+ Karl Mandl von Gattin Ingrid
Samstag	26.10.	18.00	2+ Anna Prettentaler
Sonntag	27.10.	10.00	Hl. Messe mit Heldengedenken ; für die Pfarrgemeinde; 1 + Heinrich Leinfellner 2+ Heinz Poschebou; 3+ Fritz Gerstenbrand; 3+ Margarete Galsterer;
Dienstag	29.10.	18.00	+ Ernst Witreich

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche: Dienstag, Donnerstag und Samstag 18.00 Uhr; Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr; Sonntag und Feiertag 10 Uhr; Änderungen vorbehalten; Hl. Berg: täglich um 16.00 Uhr

FÄHNRICH

Installations GmbH.



**Heizung
Sanitär**
Alternativenergie

Piberstraße 5, 8572 Bärnbach, Tel.: +43 (0) 3142 20640
office@faehnrich-heizung.at, www.faehnrich-heizung.at

Raiffeisenbank
Lipizzanerheimat



Steinmetzmeister

Michael Terschan

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
WAND-UND BODENBELÄGE

8572 Bärnbach ☎ 03142 619 92 Fax: DW 4
Handy: 0664 50 11 676 michael.terschan@aon.at

Meine zwei schönsten Momente in Rom

Von Kerstin Budinsky

Dass ein Richtungswechsel mit großem Glück einher gehen kann, habe ich im Mai erfahren, als ich mit weiteren 3 Damen nach Rom reiste. Mein letzter Besuch in der Ewigen Stadt lag bereits 17 Jahre zurück und da wir in Ostia (ehemaliger Hafen von Rom) nächtigten, war die Fahrt mit der Metro in die römische Innenstadt anfangs ein kleines Abenteuer. Verwirrt und verirrt fanden wir uns nämlich an einem Ort in Rom wieder, der mir völlig unbekannt erschien. Es fehlten mir die Menschenmassen, die sich durch die Gassen drängten und es fehlte der hupende Autostrom, der wie ein Blechknäuel bergauf und bergab rollte. Jedoch gab es dort einen McDonalds und eine riesengroße Basilika. Neugierig umrundeten wir das kirchliche Bauwerk, welches von einer hohen Steinmauer umgeben war. Wir entdeckten dabei einen wundervollen begrünten Innengarten mit Säulen und leuchtenden Mosaiken an den Wänden. Jedoch war die Frage noch nicht erklärt,

um welche Basilika es sich handeln könnte. Offensichtlich musste sie für eine ganz besondere Person erbaut worden sein. Im Inneren befand sich eine prächtige, kolossale Halle, an deren Wände Bilder aller Päpste zu sehen waren. Dort am Ende befand sich der Altar und eine Doppeltreppe, die in die Tiefe führte. In einem Schrein konnte man Ketten erkennen. Doch wer musste diese einst tragen? Auf der Gebetsbank knieend, konnte man durch eine Öffnung, einen Blick in eine Nische werfen, in der sich ein steinerner Sarkophag den betenden Menschen offenbarte. Das, auch in deutscher Sprache verfasste Informationsblatt, enthüllte schlussendlich das Geheimnis um diese atemberaubende Kirche. Im Sarkophag befanden sich die sterblichen Überreste des Hl. Apostel Paulus. Gottes Gnade brachte mich in diese Basilika und es war für mich der wertvollste Moment unserer Romreise.

Am letzten Tag beschloss ich einen Richtungswechsel in einen von mir noch unerforschten Bezirk Roms zu machen. Während meine Begleiterinnen sich über die Spanische Treppe in Richtung Fontana di Trevi drängten,



plante ich, mir im Abseits gelegenen „Trastevere“ mehr Raum zu geben. Nach Trastevere gelangt man über eine einfache Brücke, die über den Tiber führt. Man ahnt bereits im Vorhinein, dass man über diese Brücke in eine andere Welt und andere Epoche Roms gelangt.

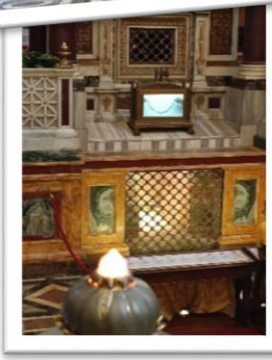
Trastevere ist ein verträumter und ruhiger Ort. Hier versteht man das Leben zu genießen. Sei es, um durch die engen Gässchen zu flanieren oder im römischen Wirtshaus originale römische Speisen zu verkosten. Hier findet man auch



die ältesten Kirchen von Rom, sowie die kleinste Marienkirche. Über diese kleine Kirche stolperte ich, auf dem Weg zum „Dorfhauptplatz“. Da viele Kirchen in Rom erst nachmittags öffnen, beschloss ich später noch einmal wieder zu kommen. Also staunte ich mich durch die bezaubernde Welt von Trastevere und als ich gnocchi-eis-und-grappa-trunken wieder bei dem Kirchlein war, war diese schon geöffnet. Das Innere der Kirche ließ sich von außen nicht erahnen. Wie ein Schmuckkästchen, welches mehrere Jahrhunderte in sich birgt, konnte ich mich an dieser außergewöhnlichen Schönheit nicht satt sehen. Da die Kirche immer wieder umgebaut und ergänzt wurde, erhielt sie



dieses jahrhundertreiche Aussehen. Der Legende nach soll die Kirche auf den Gemäuern des Hauses errichtet worden sein, welches der Familie des Hl. Benedikt von Nursia einst gehörte. Sie ist auch nach dem großen Heiligen benannt. Benedikt soll hier mehrere Jahre seines Lebens verbracht und literarische und juristische Studien betrieben haben. In einer Seitenkapelle kann man noch die Zelle sehen, kaum breiter als einen Meter, in der der junge Mann lebte, schlief und studiert haben soll, bevor er in die Welt hinaus zog und der große Heilige wurde, dessen Leben unsere ganze Kirche prägte. Ich ließ ein entzündetes Kerzlein dort, zum Dank und in der Hoffnung, bald wieder nach Rom zurück zu kommen.



Wallfahrt nach Maria Lankowitz – 20.05.2024

Am Pfingstmontag machten sich die Wallfahrerinnen und Wallfahrer in der Früh nach Maria Lankowitz auf. Vom Treffpunkt vulgo Kern ging es über Stock und Stein auf den Kreuzweg. Mit Zwischenstopp in der Kirche in St. Johann besuchten sie am Ziel angekommen schließlich die heiligen Messe.

Gel(i)ebte Kirche in Salla



„Kreuzbeten“

Am 9. Mai zu Christi Himmelfahrt begann das traditionelle Kreuzbeten bei der Familie Schweighart vulgo Stiedlbauer.

Am Pfingstsonntag fand die heilige Messe mit musikalischer Gestaltung durch den Jugendchor Salla in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss wurde am Nachmittag das Kreuzbeten am Kannesberg mit der 1. Flurprozession weitergeführt. Beginn bei Familie Ofner, vulgo Kern, hinüber zu Familie Scherz vulgo Kulmpeter und zurück zur Familie Pichler vulgo Jacklbauer.

Die Woche darauf wurde die 2. Flurprozession am Kannesberg von vulgo Steiner zu Familie Puffing vulgo Schmidbauer durchgeführt.

Wir danken allen Beteiligten sowie den Familien für die Verköstigung!

Texte und Fotos: Regina Ofner



Abschiedsmesse Pfarrer Andreas

Am 7. Juli fand die Abschiedsmesse von und für Pfarrer Andreas musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Salla statt.

Wir bedanken uns recht herzlich für seinen Dienst bei uns in Salla und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!



Kirchenputz

Am 20. Juni wurde unsere Pfarrkirche wieder auf Vordermann gebracht und durchgeputzt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helferinnen!



Prozession zu Fronleichnam

Doch nicht nur in Salla wurde Fronleichnam gefeiert.

Ein Teil des Jugendchores durfte auch die heilige Messe in Porva (Ungarn) musikalisch gestalten.



Paulitsch TISCHLEREI

Voitsbergerstraße 42, A-8572 Bärnbach
T: 03142 / 62092, M: 0664 / 570 13 25
E: holz@tischlerei-paulitsch.at

www.tischlerei-paulitsch.at

RESTAURANT PIZZERIA BÄRNBACHER-HOF

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch bis Samstag von 11.00 bis 21.00 Uhr

Sonntage und Feiertage von 11.00 bis 20.00 Uhr

Montag u. Dienstag Ruhetag

0660 52 36 911



Alpha Calcit Granulat

Produktions- und Handelsges.mbH

A-8573 Kainach, Gallmannsegg 40

Tel: +43 3148 23 107-0

Autohaus Scherz GmbH VERKAUF + WERKSTATT

Breitenbach 60
8573 Kainach

Telefon: +43 3148 7206

Handy: +43 664 2560738

Fax: +43 3148 7206-4

Mail: auto-scherz@aon.at



Mario ELEKTRO SCHMELZER

8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

Verkauf, Reparaturen
Radio, Fernsehen
Gebäudesystemtechnik
EIB (KNX) - instabus
Installationen, Blitzschutz
Satellitenfernsehen
Industriesteuerung
SPS - RPS Steuerungen
Bärnbacher Kabel-TV

*Wagen in die Ferne schickeln
...lassen Sie Ihre Hochzeit in*

**Ratskeller
Bärnbach**
Tel. 03142 / 62 0 20

**All inclusive Package
ab € 47,-**

Kleiner Saal bis 100 Personen
Großer Saal bis 200 Pers.

Wir machen Ihren schönsten Tag zu einem unvergesslichen Ereignis.
Unsere schönen Räumlichkeiten sind bestens dafür geeignet.

www.ratskeller.at
Schauen Sie sich die Fotogalerie auf unserer Homepage an

Malermeister

Bauer Stefan

Grazer Vorstadt 61 - 8570 Voitsberg



Telefon: 0650-39 57 516

E-Mail: buero@malermeister-bauer.at

Web: www.malermeister-bauer.at

Dr. Gerhard Baeck



FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Zahnregulierungen, Implantologie

8572 Bärnbach
Dr. Niederdorfer Str. 4
Tel.: 03142 / 63 500

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8 - 12h
Mo, Di, Do: 14 - 18h

flott, pünktlich, sauber

Schnellservice

- sofortige Annahme
- gemeinsam Durchsicht
- Fixpreis & gratis Kaffee



Hauptstraße 5 · 8572 Bärnbach · 03142 625 49 · www.muerzl.at



Termine in Bärnbach

August

Sonntag, 4.8. 10 Uhr **Gedenkgottesdienst**

Donnerstag, 15.8. 18 Uhr **Fußwallfahrt** nach Tregist zur Dorfkapelle; Abmarsch: Jausnerkreuz

17.8. bis 21.8. **Jungscharlager**

September

Sonntag, 1.9. ab 10 Uhr **Pfarrfest**

Sa. 14. + So. 15. 9. ganztägig im Pfarrsaal
Ausstellung der Kreativrunde

Oktober

Sonntag, 6.10. **Erntedankfest**

Musik. Gestaltung Singkreis St. Barbara

Wallfahrten in Bärnbach

Oktober

Samstag, 12.10. nach St. Corona am Wechsel
8 – 19 Uhr; € 55,--

Dezember

Samstag, 7.12. nach Mariazell
7.30 – 19 Uhr; € 55,--

Inkl. Fahrt und Essen

Sie haben Interesse an einer **Romwallfahrt** mit der Pfarre Bärnbach? Dann lassen Sie es uns unverbindlich wissen ☺

Anmeldungen unter 03142/62581
baernbach@graz-seckau.at

Die **Kirchenrechnung** 2022 und 2023 wurde von den Rechnungsprüfern begutachtet und für in Ordnung befunden

Die Kirchenrechnung liegt vom 1.8. bis 14.8. in der Kanzlei Bärnbach zur Einsicht auf.

Treffen der **kreativen Handarbeitsrunde**

Jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrsaal Bärnbach
Jede(r) ist willkommen!

Diözesane Sammlungen in Bärnbach

Dreikönigsaktion € 5916,77

Missio € 90,--

Familienfasttag (Suppenonntag) € 470,--

Hl. Grab (past. Aufgaben im Hl. Land) € 50,--

Weltgebetstag (für geistliche Berufe) € 20,--

Caritas Familienhilfe € 67,--

Peterspfennig (Anliegen der Weltkirche) € 15,--

Christophorusaktion € 65,--

Hochwasserhilfe € 248,--

MADCLUB



SPARKASSE



Voitsberg-Köflach

Barbara
APOTHEKE



Natürlich g'sund - ein Leben lang!

KAROSSERIE LACKIERTECHNIK



07.06.24

Das war die

LANGE NACHT DER KIRCHEN

in Bärnbach

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



Viele Gäste trotz Regenschauern

Die Lange Nacht der Kirchen war in Bärnbach trotz bei Beginn einsetzender Regenfälle sehr gut besucht. Zum Anfang spielte die Musikschule Bärnbach auf und begrüßte mit abwechslungsreichen Melodien die zahlreichen Gäste. Diese wurden während der Agape mit herzhafter Jause und Gesängen vom Werner Leitner-Ensemble im Pfarrsaal unterhalten. Nach einem feierlichen Wortgottesdienst führte Prof. Dr. Ernst Lasnik die begeisterten Zuhörer durch 6000 Jahre Hl. Berg. Die spätabendliche, feurige Lange Nacht der Kirchen Suppe kam danach gerade recht, um die hungrigen Bäuche der gut gelaunten Besucher zu füllen. Leider konnte die beeindruckend geschmückte und leuchtende Außenanlage der Kirche nur vom Pfarrsaal aus betrachtet werden, da der Regen die gesamte Wiese zu sehr aufgeweicht hatte. Herr Pfarrer Lembacher beschloss den unterhaltsamen Abend dann mit einer besinnlichen Andacht.

Kerstin Budinsky